Desert Rose

Bakura/Seth

Von Disqua

Kapitel 16: Erneute Annäherung

Hey meine lieben XD
Pünktlich auf den Freitag das neuste Kapitelchen, hoffe ihr habt euren Spass dabei es zu lesen,

Erneute Annäherung

Seth grinste nur leicht und lehnte sich ein wenig weiter zurück. Diese Überraschung würde Bakura wirklich den Boden unter den Füssen wegziehen und irgendwie freute er sich darauf. Den grossen Dieb sprachlos zu sehen war eben schon wirklich schön und daher würde es ihn nur noch mehr freuen, wenn er ihm seine wahre Bestimmung aufzeigte.
„Sicher, dass du es wirklich hören willst was ich noch über dich herausgefunden habe? Du hast dann auch direkt den Grund wieso dein Dorf ausgelöscht wurde. Die Millenniumsgegenstände waren nicht der einzige Grund." Bakura nickte lediglich und deutete Seth damit an, dass dieser ja weiter zu sprechen hatte. Neugierig war er bereits, daher wollte er dies wissen, egal wie schlimm es war.
„Na gut, du solltest eigentlich am Tag darauf zu uns in den Palast kommen um ein Priesterschüler zu werden. Du solltest gemeinsam mit mir und Mahado ausgebildet werden und wärst der direkte Nachfolger von Akunadin geworden. Das konnte der alte Mann nicht zulassen und hat daher dein Dorf dazu auserkoren, gleichzeitig die Seelen für die Gegenstände zu liefern. Und dies nur, damit er länger im Amt bleiben kann, welches ihm seit Jahren nicht mehr zustand. Mahado ist immerhin seit vier Jahren Hohepriester, dies wärst du auch, wenn du deiner Bestimmung hättest nachkommen können Bakura."
Bakura hörte Seth aufmerksam zu und verschluckte sich beinahe. Er hatte eben nicht richtig hingehört oder hatte Seth wirklich gesagt, dass er ebenfalls ein Hohepriester wäre? Das konnte doch nun wirklich nicht weiter angehen und er war tatsächlich sprachlos und geschockt. „Ich weiss nicht was ich davon halten soll. Nur weil er sein Leben noch weiterhin leben wollte, als hinterlistiger und unmöglicher Mensch musste er ein gesamtes Dorf auslöschen? Das heisst, dieser Anschlag war eigentlich gezielt

auf mich gerichtet, es musste ihn doch nerven, dass ausgerechnet ich als Einziger überlebt hatte, oder etwa nicht?“ Seth nickte lediglich, das hatte seinen Vater wirklich mehr als nur genervt, wie er es am Tag zuvor ja zugegeben hatte. Nur konnte er daran nichts mehr ändern. Ein Mann, der ein Kind tötete, welches so viel Leid durchgemacht hatte, wäre beim Pharao definitiv in Ungnade gefallen, daher hatte er dies nicht mehr fertig gebracht, doch dies würde er Bakura sicherlich nicht sagen.
„Und du hast deinen Vater wirklich selbst festnehmen lassen?“ Seth nickte erneut. „Ja ich alleine, ich wollte es wissen und habe ihn zur Rede gestellt. Ich konnte diesem Mann sowieso nicht mehr vertrauen und er ist nun da, wo er hingehört. Im Kerker des Palastes und rauskommen wird er dort nie wieder. So viel sei sicher.“ Bakura lächelte wirklich zufrieden. Sicher, der Gedanke daran, dass er hätte Hohepriester werden können schmerzte ihn, aber er war froh, dass endlich sein Peiniger weg war, keinen Schaden mehr anrichten konnte, das beruhigte ihn wirklich und liess sein Leben ein wenig besser werden. „Ich danke dir wirklich Seth, doch hättest du dies nicht tun müssen und das ist dir hoffentlich bewusst.“ Seth nickte leicht und strich sich kurz durchs Haar. Er wusste, dass er dies nicht hätte tun müssen, aber er wollte es und Bakura wusste zu gut, dass er es wollte, daher würde abstreiten sowieso nichts bringen.
„Ich weiss, aber ich wollte es, immerhin hast du mir deine Geschichte erzählt und ich wollte wissen was genau dahinter steckt, dass ich sowas rausfinden musste, war nicht einfach für mich, aber ich denke, es ist besser. Es ist wirklich besser, dass dieser Mensch nicht mehr im Dienste des Palastes steht und ich verspreche dir Bakura, dass ich dafür sorgen werde, damit er seine gerechte Strafe auch wirklich bekommt. Ausserdem, kann es für unser Land nur besser werden, immerhin ist der grösste Verbrecher aus dem Weg geräumt. Nur muss ich noch herausfinden wieso mein Vater damals bereits in Ungnade gefallen war.“ Bakura lächelte leicht und Seth bemerkte, dass es diesen nicht wirklich interessierte und daher hielt er direkt seinen Mund.
„Sag doch etwas“, murmelte er dann ein wenig beschämt und lächelte ihn dann erneut sanft an. „Wie denn? Dein Mund ist ja ziemlich beschäftigt, daher ist es nicht sonderlich einfach, dich zum Schweigen zu bringen. Es sei denn ich würde dich erneut küssen wie vor einigen Tagen, da ich dich dazu aber auch erst fragen müsste, ging dies natürlich ebenfalls nicht.“ Seth brummte leise vor sich hin, manchmal war Bakura einfach unsympathisch und dann mochte er ihn definitiv nicht, wie in diesem Moment. So überheblich und selbstgefällig, das ging einfach nicht, dem Dieb fehlte es definitiv an Manieren.
„Wie ein kleines Kind“, stellte Bakura fest und stand dann auf um sich aufs Bett zu legen. Er war müde, sein Tag war anstrengend und es war ihm egal, was Seth von seinen Manieren hielt. Doch dieser stand ebenfalls auf und setzte sich zu Bakura aufs Bett. Irgendwie, er wusste nicht wirklich was er hier tat und wieso der Jüngere sich so zu dem Älteren hingezogen fühlte. „Du bist wirklich ohne Manieren Bakura, aber ich denke, genau deswegen mag ich dich irgendwo. Du bist so anders als ich und ich mag dich so, wie du bist.“ Bakura lächelte leicht und zog Seth zu sich heran, es war wirklich interessant wie sie Beide miteinander sprachen, sie wollten doch vergessen was passierte und doch sprachen sie Beide immer wieder über den Vorfall, selbst wenn nur indirekt.
„Ich weiss, aber du bist sowieso seit Beginn an mir fasziniert, ich könnte tun und lassen was ich will und du fändest es interessant, denkst du nicht auch?“ Seth schüttelte entschieden den Kopf und wollte ein wenig Entfernung zwischen sich und dem Dieb bringen. Was allerdings nicht wirklich funktionierte.

„Nein, denke ich nicht, du hast mich zum Beispiel gar nicht interessiert, erst als du mir das Leben gerettet hast.“ Bakura nickte leicht und liess den Jüngeren dann wieder los, natürlich, aber das wusste er bereits, war es ja nicht das erste Mal, dass Seth ihm dies sagte und doch, es war mehr. Viel mehr als reine Faszination und das wussten sie Beide.
„Wenn es erst ab da los ging, wieso hast du dich dann nicht abgekapselt und mich vergessen? Immerhin, dein Leben steht nun vollständig auf dem Kopf, dabei wolltest du nur ein einfacher Hohepriester sein, der seinem Pharao dient. Vielleicht sogar eine intime Verbindung mit diesem pflegt, aber ansonsten? Ich denke, dem Pharao würde es nicht gefallen, wenn er wüsste, bei wem du bist. Er würde dich als Verräter ansehen und dann nutzt es dir nichts mehr, wenn du ihm sagst, dass ich eigentlich in den Palast gehöre. Willst du dein Leben wirklich so einfach aufgeben? So unsicher leben?“
Seth seufzte leise auf und überlegte sich dann was er ihm antworten sollte. So unrecht hatte er eigentlich nicht, aber er wollte mit dem Älteren befreundet sein und das würde ihm auch ein Bakura nicht ausreden. „Ja, es ist mir in diesem Punkt wirklich egal, ich will mit dir befreundet sein und das habe ich dir schon mehrfach gesagt. Ich mag dich und daher wirst du es mir nicht ausreden können, gemeinsam mit dir auch unterwegs zu sein. Ausser du hast gar keine Lust auf mich, aber alleine, dass du immer wieder kommst, beweist mir genauso das Gegenteil, wie du dich ausdrückst.“ Seth lächelte Bakura weiterhin an und ohne es gross zu bemerken, kuschelte er sich sogar an den Dieb, dieser liess es, zu seinem eigenen Erstaunen, sogar zu. „Nun, ich könnte schon sagen, dass ich dich mag, aber das wäre nicht ganz ehrlich, da ich noch am überlegen bin, wieso ich dich mögen sollte. Sicherlich, dass was du eben für mich getan hast, mit deinem Vater, bringt dir richtige Pluspunkte ein, aber ich könnte dich immer noch töten, sei dir dessen immer bewusst.“
Seth nickte leicht und schmiegte sich noch ein wenig näher an ihn heran, auch wenn er dies wusste, es war ihm in diesem Moment wirklich egal. Leicht strich er über dessen Bauch und genoss es, selbst in dieser etwas unheimlichen Atmosphäre, es war schön, die Nähe eines Menschen zu geniessen, den man wirklich mochte.
„Du bist ein kleines Anhängsel, nervt das den Pharao nicht?“, wollte Bakura dann leicht schmunzelnd wissen und strich ihm dann leicht über den Rücken, was Seth wirklich genoss. „Bei ihm bin ich alles andere als anhänglich. Der Pharao mag mein Cousin sein, aber er ist derjenige, der mir Blicke zuwirft und ich bin derjenige, der dies nicht will. Ich wünsche ihm alles was er haben möchte, aber die Anhänglichkeit muss ich bei dir entwickelt haben.“ Bakura musste nun doch leise lachen und strich ihm weiterhin leicht über die Seite, allerdings wurde er wirklich müde und wollte eigentlich alleine schlafen.
„Na gut, darf ich dich trotzdem bitten zu gehen? Ich will schlafen, ich, hatte einen anstrengenden Tag hinter mir und ausserdem, diese Nachrichten waren nicht unbedingt einfach zu verkraften, auch wenn es so wirkt.“ Seth nickte leicht und löste sich dann von dem Älteren, strich ihm selbst leicht über den Bauch und ehe er es sich versah, hatte er Bakura auch einen leichten Kuss auf die Lippen gedrückt.
„Ich entschuldige mich nicht dafür, auch will ich ihn nicht vergessen.“ Mit einem leichten Grinsen löste sich dann Seth auch und suchte sich wieder den Weg aus den Mauern, was so schwer nicht war. Immerhin ging es nur in eine Richtung und die Wachen hatten den Ausgang sogar gekennzeichnet. Daher, war er innerhalb ein paar Minuten wieder in der Stadt und war geschockt. Es war bereits dunkel. Wie lange war er bitte mit Bakura beschäftigt? Er hatte ihm doch lediglich gesagt, was er rausgefunden hatte und die neusten Ereignisse. So schnell wie er konnte machte er

sich auf den Weg in den Palast und schlich sich an den Wachen vorbei in sein Gemach. Solange wollte er nicht wegbleiben, auch wenn er nicht zu arbeiten hatte, sondern immer noch frei, doch, er wurde bestimmt vermisst.
„Seth, endlich seid ihr wieder hier, der Pharao hatte euch am Tisch vermisst, er wünscht euch zu sehen, geht also direkt zu ihm.“ Seth nickte leicht und hätte Mahado am liebsten geschlagen, wieso war dieser in seinem Gemach? Dort hatte er nichts zu suchen, allerdings überging er diese Tatsache und folgte dessen Rat und ging direkt in den Thronsaal, in welchem Atemu immer noch sass und die Wachen hin und her hetzte.
„Wieso so gefrustet?“ Atemu zuckte leicht zusammen, als er sah, dass es sein Cousin war, lächelte er dann allerdings. „Wo warst du?“, wollte er direkt wissen und stand dann langsam von seinem Thron auf, um Seth dann zu umarmen. „Ich war unterwegs, mein Projekt nimmt mich mehr in Anspruch als ich dachte, tut mir leid, Atemu.“ Leicht drückte er ihn an sich und strich ihm kurz über den Rücken. „Doch ich denke, dein Abend mit Mahado war sicherlich auch sehr interessant.“ Atemu wurde tatsächlich leicht rot und löste sich von dem Älteren. „Natürlich, du gibst ja auch alles daran, uns Beide zu verkuppeln, was dir aber nicht gelingen wird.“ Seth lächelte dann auch leicht und liess den Jüngeren komplett los, immerhin waren hier noch Wachen und er wollte nicht wirklich, dass es Gerüchte gab, an denen nichts dran war.
„Ich bin müde, Atemu, ich gehe dementsprechend nun schlafen, wir können morgen sprechen, sollte es etwas wichtiges geben, aber sehr wahrscheinlich werde ich wieder in der Stadt unterwegs sein, um mich weiter an meinem Projekt zu versuchen.“ Atemu nickte leicht und strich Seth kurz über die Hand. „Na gut, dann schlaf gut und hoffentlich ruhig.“ Der Angesprochene lächelte sanft und verliess den Thronsaal direkt wieder, er wollte wirklich nur noch schlafen.
Sein Tag war nicht weniger anstrengend gewesen, als Bakuras, immerhin war er den gesamten Tag mit den Kindern des Heimes beschäftigt und dann die aufregenden Stunden mit dem Dieb. Aufregend? Sie sassen nur da und hatten gesprochen, aber, er wollte einfach bei ihm sein und sein Herz schlug jedes Mal aufgeregt, ja, es war aufregend.
Mit den Gedanken, schlief er dann auch ein.

Ihr habt es geschafft "-"
Hoffe gefällt euch noch xD

Über kommis freue ich mich natürlich auch immer XD

liebe grüsse
Yaku